

Salzburg, im Oktober 2010

*„Ziagn die Jähr wia der Herbstwind durchs Lând,
möcht hoamwärts wândern mit dir, Hând in Hând,
's Lebn is sche, schnell tuats vergehn,
âba die Liab bleibt bestehn.“*

(Heidi Preissegger, Gernhåbn tuat guat, 1990)

Wir haben eine wichtige Stimme verloren. Der Chorverband Salzburg und die Salzburger Volkskultur trauert um Hanspeter Lugstein

Himmelhochjauchzend war das Gefühl der tausenden Sängerninnen und Sängern auf dem Domplatz Ende Mai 2010. Anlässlich des Landeschorfestes haben die Chorleiter auf Wunsch „ihres“ Präsidenten sein Lieblingslied „Gernhåbn tuat guat“ angestimmt. Ein Lied anzustimmen, um gemeinsam ein schönes Klangerlebnis zu schaffen war Hanspeter Lugstein stets die höchste Freude.

So wie er im Chorwesen gemeinsame Projekte vorangetrieben hat, so wollte er auch den Dachverband als großen Klangkörper sehen, in dem jeder seine Stärken ausspielen und Teil einer gemeinsamen Idee sein kann. Dafür hat er kompromisslos, oft sehr direkt, aber stets fair, verlässlich und ehrlich seine „gewichtigen“ Funktionen in der Volkskultur vertreten. Die Bilanz seines 10-jährigen Engagements für die Volkskultur ist beachtlich: Im Jahre 2000 gründete er den Chorverband Salzburg, dem er seither als Präsident vorstand. Im Oktober 2004 übernahm er den Vorsitz des Dachverbandes Salzburger Volkskultur und setzte sich in dieser Funktion für das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, kümmerte sich um die finanziellen Belange und trieb in Zusammenarbeit mit dem Referat Volkskultur und Erhaltung des kulturellen Erbes zahlreiche Projekte voran, um die Volkskultur als „Marke“ zu etablieren. Sein Einsatz galt der Entwicklung des Leitbildes, der Homepage, der Weiterführung der Zeitschrift „Salzburger Volkskultur“, der Bibliothek, dem Weiterbildungskalender, der Messe „Heimat und Volkskultur“, den St. Johanner Friedenstagen, dem Wettbewerb „Wir zeigen Stärke“, dem Lehrgang „Ehren.Sache“, dem Jugendpreis der Volkskultur „Salzburger Löwe“, dem interkulturellen Fest im Mirabellgarten, zahlreichen Begegnungen im Sinne des Kulturaustausches und zur Förderung des interkulturellen Dialoges u. v. m.

Auch nach seinem Rücktritt als Vorsitzender des Dachverbandes am 30. Juni 2010 blieb ihm die weitere Entwicklung des Verbandes eine Herzensangelegenheit. – Bis zuletzt war ihm die Volkskultur (fast) so wichtig wie seine Familie. Wir verlieren nicht nur eine gewichtige Stimme, sondern auch einen besonderen Menschen, auf den bei jeder Gelegenheit Verlass war.

Danke, Hanspeter!

Chorverband Salzburg
Salzburger Volkskultur